

# **Abschlussbericht zur Berufsorientierungsinitiative SCHAU REIN! Woche der offenen Unternehmen in Sachsen 2017 Stadt Leipzig**

## **1. Ausgangssituation und Zielstellungen 2017**

Wie bereits im letzten Jahr übernahm das Referat für Beschäftigungspolitik der Stadt Leipzig, angesiedelt im Dezernat Wirtschaft und Arbeit, die Projektkoordination. Die enge Unternehmensanbindung wird durch die Einbindung der Agentur für Arbeit, der Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung sowie der Wirtschaftsförderung sichergestellt, welche ebenfalls eine Organisationseinheit im Dezernat bildet.

In Abstimmung mit den Verantwortungsträgern wurden im regionalen Steuerkreis für die Stadt Leipzig folgende Zielstellungen festgelegt:

- Steigerung der Teilnehmerzahlen und Gewinnung bisher nicht teilnehmender Schulen,
- Steigerung der Unternehmensbeteiligung,
- Sicherstellung einer Branchenvielfalt der Unternehmensangebote ,
- Qualitätssicherung der Unternehmensangebote sowie im Projekt.

## **2. Vorbereitung und Durchführung**

Die Partner, welche sich bereits im Vorjahr aktiv in die Projektsteuerung einbrachten, blieben konstant. Das ermöglichte ein effizientes Arbeiten und beförderte wesentlich die notwendigen Abstimmungsprozesse.

### **2.1. Interne Vorgehensweise und Organisation**

Der regionale Steuerkreis bestätigte am 28.09.2016 die Projektziele für 2017.

Controlling, Berichterstattung und Evaluation über regionale Aktivitäten erfolgen seitens der Projektkoordination regelmäßig im erweiterten, wie auch im regionalen Steuerkreis, welcher fünf Mal geplant und durchgeführt wird.

## **2.2. Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Akteuren**

Die Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren

- Agentur für Arbeit Leipzig,
- Sächsische Bildungsagentur – Regionalstelle Leipzig (SBAL),
- Städtelternrat und Stadtschülerrat,
- Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung,
- Industrie und Handelskammer zu Leipzig (IHK),
- Handwerkskammer zu Leipzig (HWK),
- DEHOGA Sachsen

zeichnete sich durch eine aktive Mitwirkung aller Beteiligten aus. Innerhalb der Steuerkreissitzungen erfolgte ein zielführender Informationsaustausch. Die Nachhaltung der Festlegungen wurde über Sachstandsberichte sichergestellt. Die Schulung für die Praxisberater/-innen zum Projektinhalt sowie zur Softwareanwendung fand im Dezember 2016 in Zusammenarbeit mit der Firma Sandstein und der SBAL statt.

### **2.2.1. Agentur für Arbeit**

Die Agentur für Arbeit Leipzig wurde im Projekt durch das Team der Berufsberatung sowie durch den gemeinsamen Arbeitgeberservice vertreten. Es wurden bereits im II. Halbjahr 2016 gezielt ca. 9.000 Unternehmen angeschrieben, um eine Projektteilnahme zu bewirken. Die Agentur für Arbeit stand in diesem Zusammenhang regelmäßig für weiterführende Beratungen zur Verfügung. In den Pressemitteilungen der Agentur für Arbeit Leipzig und auf Börsen der Berufsorientierung, beispielsweise der Ausbildungsbörse im Januar 2017, wurde das Projekt ebenfalls beworben. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit vor allem bei der Mitwirkung der Unternehmensbesuche zur Prüfung der Qualitätskriterien sowie bei der Ermittlung des „Besten Unternehmens“. Hier profitierten auch die Mitarbeiter/-innen von dem unmittelbaren Praxisaustausch zwischen Unternehmen und Schülern.

### **2.2.2. Regionale Koordinierungsstelle**

Die Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung der Stadt Leipzig unterstützte das Projekt durch die Einbringung relevanter Informationen und Termine. Die Kolleginnen sensibilisierten für das Thema im Arbeitskreis Schule- Wirtschaft, dem Koordinierungskreis Berufs- und Studienorientierung, beim Quartalstreffen des Stadtschülerrates sowie des Städtelternrates. Durch die Unterstützung von Unternehmen bei der Entwicklung von zielgruppengerechten Angeboten konnte die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards sichergestellt werden, ebenso die Ermittlung des „Besten Unternehmens“.

### **2.2.3. Marketing und Plattformbetreiber**

Das Bewerben von „Schau rein!“ wurde durch folgende Aktivitäten sichergestellt:

- Veröffentlichung von „SCHAU REIN!“ über verschiedene Medien, wie beispielsweise dem Amtsblatt der Stadt Leipzig, der Leipziger Rundschau, dem Newsletter der Kammern und Verbände, dem Amt für Wirtschaftsförderung,
- Ansprache von Unternehmen durch den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und die Stadt Leipzig,
- Übergabe von Informationen zu „Schau rein!“ an Innungen,
- Bewerbung von „Schau rein!“ über den Verteiler und die Veranstaltungen der Koordinierungsstelle Berufs- und Studienorientierung,
- Weitergabe von Informationen der SBAL über das Ministerialblatt des SMK, Schulleiterschreiben einschließlich Flyerversand und „Elternbrief“,
- Ansprache von Unternehmen auf der Ausbildungsbörse der Stadt Leipzig,
- Veröffentlichung in der Broschüre „MISSION UNBEKANNTE BERUFSWELT“,
- Präsentation auf dem aktuellen Schuljahreskalender der Stadt Leipzig,
- Benennung auf der homepage „Work-in-Leipzig“, der INVEST Region Leipzig,
- Nutzung der Internetplattform „Schau rein!“,
- Unterstützung der Unternehmen, Schulen und Schüler bei der Nutzung der Internetplattform.

### **2.2.4. Unternehmen**

Die Unternehmensansprache erfolgte wesentlich eher als im Vorjahr unter Berücksichtigung der Angebotswünsche der Schüler/-innen. Insbesondere lag hier der Fokus im letzten Jahr auf der Branche „Soziales, Pflege und Erziehung“. Entsprechende Unternehmen sowie Kindertagesstätten wurden aktiv angesprochen. Diese Branche war mit 59 Angeboten und 50 Buchungen am meisten von den Schüler/-innen nachgefragt.

Dank des Engagements der Unternehmen und der ergebnisorientierten Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern des regionalen Steuerkreises ist es gelungen, die Anzahl der Unternehmen sowie der Unternehmensangebote, die Teilnehmerzahlen der Schüler/-innen im Vergleich zu den vergangenen beiden Jahren deutlich zu erhöhen.

Die Unternehmen bewerteten die beständige Projektunterstützung als äußerst wertvoll und wünschen sich für die kommenden Jahre weiterhin verlässliche Kontinuität. Die Anwendung der Internetplattform hingegen wird teilweise als umständlich eingeschätzt, übersichtliche, hilfreiche Hinweise und Links fehlen, die Navigation sollte überdacht werden.

Positiv war die Rückmeldung zur Broschüre „MISSION UNBEKANNTE BERUFSWELT“.

Ausschließlich positive Rückmeldungen wurden zu Unternehmensbesuchen der Akteure vor Ort gegeben.

Insgesamt haben 74 Unternehmen 176 Angebote mit 1.600 Plätzen zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis ist eine signifikante Steigerung gegenüber 2016.

Die TOP- Branchen waren:

- Soziales, Pflege und Erziehung,
- Gesundheit, Ernährung, Medizin,
- Handel, Vertrieb,
- Handwerk,
- Kfz, Logistik, Verkehr.

Hier wurden 90 Prozent der Buchungen getätigt. Oftmals haben die Unternehmen aufgrund der hohen Nachfrage ihre Angebote noch aufgestockt. Insgesamt lag die Auslastung der gebuchten Plätze bei ca. 70 Prozent.

### **2.2.5. Schulen**

Insgesamt haben **815** Schüler/-innen aus **50** Schulen bei SCHAU REIN! 2017 teilgenommen. Die Mehrzahl der Plätze kommt aus dem Oberschulbereich und wurde durch die Schüler/-innen selbst oder die Lehrer/-innen gebucht. Das bedeutet für Leipzig eine Konstanz der teilnehmenden Schulen gegenüber dem Vorjahr. Die Broschüre „MISSION UNBEKANNTE BERUFSWELT“ wurde von den Schülern als gute Hilfestellung und Orientierung eingeschätzt.

Erfreulicherweise hat sich die Schülerbeteiligung gegenüber 2016 von 113 auf 815 erhöht. Diese gute Entwicklung bedeutet, dass 702 Schüler mehr als im Vorjahr die Angebote von „Schau rein!“ nutzten. Von Unternehmen, wie beispielsweise der Deutschen Bahn wurde besonders geschätzt, dass sich auch Förderschulen aktiv einbrachten.

Das Projektteam zeichnet in diesem Jahr erstmals die beste Schule aus. Für die „Beste Leipziger Schule“ wurde durch die Stadt Leipzig ein Preisgeld von 1.000 EUR ausgeschrieben. Die Überreichung des Preisgeldes erfolgt durch den Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit Herrn Uwe Albrecht am 19.06.2017 während der Veranstaltung „BO-Dialog 2017“.

### **2.3. Qualitätssicherung**

Die Unternehmensangebote wurden regelmäßig auf die Einhaltung der Qualitätskriterien geprüft. Dies erfolgte durch die Sichtung der Angebote auf der Homepage „Schau rein!“ sowie in direkten Gesprächen mit den Unternehmen. Die Unternehmen bewerteten diese Beratungsleistung als durchweg positiv. Verstärkt nachgefragte Angebote konnten in Absprache mit den Unternehmensvertretern aufgestockt werden. Hierzu zählten unter anderem die Polizei Sachsen, die Mitteldeutsche Flughafen AG und die Deutsche Bahn.

### 3. Stand der Erarbeitung von Qualitätsstandards für Unternehmen

In der „Woche der offenen Unternehmen“ konnten durch die beteiligten Projektpartner insgesamt 43 Unternehmen besucht werden. Während der Unternehmensbesuche konnte sich das gesamte Projektteam vor Ort einen guten Einblick verschaffen und bekam somit die Anregungen von Schülern und Unternehmen direkt rückgespiegelt, welche in die weitere Arbeit einfließen werden.

Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung wurde zur Sicherung der Qualitätskriterien ein Feedbackbogen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Anschluss an den Unternehmensbesuch ausgewertet.

Aus den 43 Rückmeldungen der Feedbackbögen wurde das Unternehmen ausgewählt, welches die höchste Punktzahl im Hinblick auf die Qualitätskriterien erreichte. Dieses Unternehmen wird als bestes Unternehmen ausgezeichnet.

### 4. best practice

Das Unternehmen IMS Kommunikationstechnik GmbH stellte den Beruf Elektroniker/-in für Informations- und Telekommunikation in drei Veranstaltungen vor. Das Angebot erreichte die Schüler/-innen durch Praxisorientierung, gute Veranstaltungsstruktur sowie der herzlichen Mitwirkung der Unternehmensmitarbeiter/-innen. Die Veranstaltungen fanden nicht nur im Unternehmen selbst, sondern auch an einer Außenbaustelle, einer Mobilfunkstation, statt. Die Schüler/-innen wurden unter anderem von einem Auszubildenden des ersten Lehrjahres begleitet. Die Teilnehmenden konnten selbst eine Arbeitsprobe "Herstellen eines Verlängerungskabels" anfertigen. Das Angebot war zielgruppengerecht und fand sehr viel Begeisterung auf beiden Seiten. Weiterführende Einsatzmöglichkeiten im Unternehmen, wie beispielsweise Praktika oder die Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen wurden erklärt. Das Unternehmen beteiligte sich zudem an Informationsveranstaltungen des Arbeitskreises SCHULE-WIRTSCHAFT.

Die Ehrung und Überreichung der Urkunde findet durch den Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Uwe Albrecht, am 09.06.2017 im Unternehmen der IMS Kommunikationstechnik GmbH statt.

### 5. Zusammenfassung der Ergebnisse

Unternehmensbeteiligung sowie die Angebote wurden nahezu verdoppelt.

Künftige Zielsetzung ist es, die Anzahl der teilnehmenden Schulen weiter zu steigern.

Projektzeitraum	Unternehmen	Angebote	Plätze	Schüler/-innen
2015 – 2016	42	87	850	113
2016 – 2017	74	176	1.600	815

## **6. Handlungsempfehlungen**

### **6.1. Marketing und Plattformbetreiber**

Die Schüler bewerten die Broschüre „MISSION UNBEKANNTE BERUFSWELT“ zwar als generell positiv, wünschen sich allerdings zusätzlich die Aufnahme von Angeboten über die Stadtgrenzen Leipzigs hinaus. So könnten auch überregionale Angebote besser kommuniziert werden. Das Angebot für die Schüler würde facettenreicher werden.

Im Berichtswesen müsste der Teil für Statistikauswertungen, wie beispielsweise die Stichtagsauswertungen anwenderfreundlicher gestaltet werden.

Die Funktionalitäten der Plattform müssen hinsichtlich der Anwenderfreundlichkeit für Unternehmen überdacht werden. Gleiches gilt für die Komprimierung des Anmeldeverfahrens.

### **6.2. Regionales Projektteam**

Die Schülerbeteiligung sollte durch eine zielgruppengerechte Ansprache von Schüler/-innen und Eltern weiter ausgebaut werden.